



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Liechtenstein in Zahlen 2017



LIECHTENSTEIN

Liechtenstein in Zahlen 2017 – 2. Auflage

Diese Auflage enthält aktualisierte Angaben über den Landtag und die Regierung (Mandatsperiode 2017-2021).

Herausgeber und Vertrieb

Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li
www.as.llv.li

Gestaltung

Karin Knöllner

Fotonachweise

Thomas Erhart S. 1 - 16, 30 - 32 und 38 - 42
Karin Knöllner S. 34

Druck

Wolf Druck AG, Schaan

Copyright

© Amt für Statistik, Mai 2017
Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.

Zeichenerklärung

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.

Inhaltsverzeichnis

Geografische Lage	4
Umwelt	6
Geschichte und Verfassung	8
Bevölkerung und Wohnen	10
Volkswirtschaft	16
Arbeit und Bildung	22
Landwirtschaft	30
Industrie	32
Dienstleistungen	34
Verkehr	38
Energie	40
Öffentliche Finanzen	42
Statistische Publikationen	46



4

Geografische Lage

Geografisch gesehen liegt Liechtenstein zwischen der Schweiz und Österreich im Zentrum des europäischen Alpenbogens. Liechtenstein ist mit nur 160 km² der viertkleinste Staat Europas. Der westliche Nachbar Schweiz ist rund 260-mal grösser als Liechtenstein. Die Landesgrenze führt im Westen und Süden 41 km an den Schweizer Kantonen St. Gallen und Graubünden entlang. Im Norden und Osten teilt sich Liechtenstein eine 37 km lange Grenze mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Fläche

Landesfläche	160 km ²	100%
Waldfläche	67 km ²	42%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	52 km ²	33%
Unproduktive Fläche	24 km ²	15%
Siedlungsfläche	18 km ²	11%

Äussere Grenzpunkte

Im Norden:	47° 16' 08''	nördlicher Breite
Im Süden:	47° 02' 58''	nördlicher Breite
Im Westen:	9° 28' 16''	östlicher Länge
Im Osten:	9° 38' 34''	östlicher Länge

Gemeinden

Fläche, Höhenlage und Bevölkerungsdichte 2015

Landschaft/ Gemeinde	Fläche (km ²)	Höhe über		Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)
		Meeresspiegel	(m)	
Liechtenstein	160.5			234
Oberland	125.5			192
Vaduz	17.3	460		314
Triesen	26.5	512		191
Balzers	19.7	477		234
Triesenberg	29.7	886		88
Schaan	26.9	462		223
Planken	5.3	786		84
Unterland	35.0			385
Eschen	10.4	452		424
Mauren	7.5	472		559
Gamprin	6.2	468		268
Ruggell	7.4	433		291
Schellenberg	3.6	630		296

Mit einer Landesfläche von 160 km² ist Liechtenstein der sechstkleinste Staat der Welt.

Grösste Ausdehnung

Länge: 24.8 km, Breite: 12.4 km

Höchster Berg

Grauspitz: 2 599 m.ü.M.

Tiefster Punkt

Ruggeller Riet: 430 m.ü.M.

Landesgrenzen

41.2 km mit der Schweiz, 36.7 km mit Österreich



Umwelt

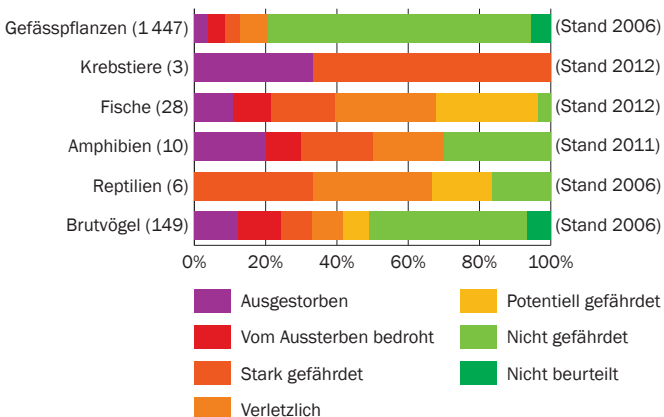


In Liechtenstein reichen die Vegetationshöhenstufen von den Tieflagen bis zu den alpinen Hochlagen (430 m.ü.M. bis 2 599 m.ü.M.). Dadurch kommen in Liechtenstein verschiedenste Lebensräume vor. Dies spiegelt sich auch in einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt wider. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen Nutzung der Landschaft geraten die Lebensräume und die darin lebenden Tier- und Pflanzenarten unter Druck.

Biodiversität

Bedrohte einheimische Arten

je nach Artengruppe



Klima

Das Klima des Landes kann trotz der Gebirgslage als mild bezeichnet werden. Es wird stark durch die Einwirkung des Föhns geprägt (warmer, trockener Fallwind in den Alpen). Der Föhn verlängert die Vegetationszeit im Frühling und im Herbst. Die Messungen der jährlichen Niederschlagsmengen ergeben rund 900 bis 1 200 Millimeter. Im Alpengebiet erreichen die Niederschläge bis zu 1 900 Millimeter. Im Winter sinkt das Thermometer selten unter -10 Grad, während im Sommer die Tagestemperaturen in der Regel zwischen 20 und 28 Grad schwanken.

Treibhausgasemissionen	Zielwert	2012	2013	2014
Tonnen CO ₂ -Äquivalente	186 900	239 500	246 300	216 700

Luft

Immissionen Landesbibliothek Vaduz	Einheit	Grenzwert	2015
Stickstoffdioxid	Mikrogramm pro Kubikmeter	30	19
Feinstaub	Mikrogramm pro Kubikmeter	20	13
Ozon	Stunden > 120 µg/m ³	1	287

Wasser

Konzentrationen	Einheit	Qualitätsziel	2014	2015
Nitrat Grundwasser	Milligramm pro Liter	< 10	5.5	7.1
Nitrat Fließgewässer	Milligramm pro Liter	< 20	7.9	3.2
Verbrauch pro Einwohner				
Trinkwasser	Liter pro Tag	.	803	789

Abfall

Siedlungsabfälle	Einheit	2010	2011	2012
Total	Tonnen	32 799	28 569	28 226
Pro Einwohner	Kilogramm	914	790	774
Recyclingquote		60.3%	64.1%	64.6%



Geschichte und Verfassung

Geschichte

- 1342 Die Grafschaft Vaduz entsteht.
- 1396 Die Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz wird bestätigt. Die Grafschaft untersteht direkt dem Kaiser.
- 1434–37 Vereinigung von Oberland (Grafschaft Vaduz) und Unterland (Herrschaft Schellenberg)
- 1699 Fürst Johann Adam Andreas kauft die Herrschaft Schellenberg. 1712 erwirbt er die Grafschaft Vaduz.
- 1719 Erhebung von Vaduz und Schellenberg zum Reichsfürstentum Liechtenstein
- 1806 Erlangung der Souveränität durch Aufnahme in den Rheinbund
- 1815 Beitritt zum Deutschen Bund
- 1852 Zollvertrag mit Österreich
- 1862 Eine neue Verfassung tritt in Kraft, die den Landtag als Volksvertretung vorsieht.
- 1868 Aufhebung des liechtensteinischen Militärs
- 1919 Auflösung des Zollvertrages mit Österreich
- 1921 Die Verfassung wird grundlegend revidiert, die Volksrechte werden gestärkt.
- 1924 Zollvertrag mit der Schweiz, Einführung des Schweizer Frankens als offizielle Währung
- 1950 Mitglied beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag
- 1960 Zusatzprotokoll über Beteiligung an der EFTA
- 1972 Zusatzabkommen über Einbezug in EG- und EGKS-Verträge der Schweiz
- 1978 Mitglied des Europarates
- 1980 Währungsvertrag mit der Schweiz

1990	Liechtenstein wird 160. Mitglied der UNO
1991	Mitglied der EFTA
1995	Beitritt zum EWR und zur WTO
1997	Errichtung der Erzdiözese Vaduz
2003	Änderung der Verfassung

Verfassung

Staatsform	Das Fürstentum Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert und wird von beiden nach Massgabe der Bestimmungen der Verfassung ausgeübt (Art. 2 der Verfassung).
Staatsoberhaupt	S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein folgte Fürst Franz Josef II. am 13. November 1989. Am 15. August 2004 betraute Fürst Hans-Adam II. Erbprinz Alois als seinen Stellvertreter mit der Ausübung der ihm zustehenden Hoheitsrechte.
Regierung	Die Regierung besteht aus fünf Mitgliedern, die auf Vorschlag des Landtages vom Fürsten für vier Jahre ernannt werden.
Regierungschef	Adrian Hasler (FBP)
Regierungschef-Stellvertreter	Daniel Risch (VU)
Regierungsräte	Aurelia Frick (FBP) Mauro Pedrazzini (FBP) Dominique Gantenbein (VU)
Parlament	25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner, direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt. Mandatsverteilung 2017–2021 <ul style="list-style-type: none"> 9 Sitze Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) 8 Sitze Vaterländische Union (VU) 5 Sitze Die Unabhängigen (DU) 3 Sitze Freie Liste (FL)
Gerichte	Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt. Gerichte des öffentlichen Rechts sind der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Die Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.



Bevölkerung und Wohnen

Mit einer Bevölkerung von rund 37 600 Einwohnern zählt Liechtenstein zu den kleinsten Staaten Europas und der Welt. Die Bevölkerung verteilt sich auf elf Gemeinden. Schaan weist als grösste Gemeinde Liechtensteins rund 6 000 Einwohner auf. Der Hauptort Vaduz zählt gut 5 400 Einwohner.

Ein Drittel der Bevölkerung sind ausländischer Staatsangehörigkeit, wobei es sich vorwiegend um schweizerische, österreichische und deutsche Staatsangehörige handelt.

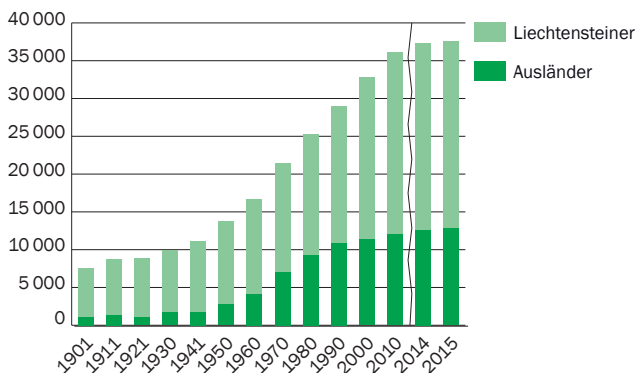
Ständige Bevölkerung nach Gemeinde 2015

Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung per 31.12.	Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung per 31.12.
Liechtenstein	37 622		
Oberland	24 142	Unterland	13 480
Vaduz	5 435	Eschen	4 411
Triesen	5 051	Mauren	4 190
Balzers	4 608	Gamprin	1 659
Triesenberg	2 608	Ruggell	2 156
Schaan	5 994	Schellenberg	1 064
Planken	446		

Bevölkerung

Jahr	Einwohner		Ausländeranteil	
	Liechtensteiner	Ausländer		
1901	7 531	6 419	1 112	14.8%
1911	8 693	7 343	1 350	15.5%
1921	8 841	7 845	996	11.3%
1930	9 948	8 257	1 691	17.0%
1941	11 094	9 309	1 785	16.1%
1950	13 757	11 006	2 751	20.0%
1960	16 628	12 494	4 134	24.9%
1970	21 350	14 304	7 046	33.0%
1980	25 215	15 913	9 302	36.9%
1990	29 032	18 123	10 909	37.6%
2000	32 863	21 543	11 320	34.4%
2010	36 149	24 145	12 004	33.2%
2014	37 366	24 787	12 579	33.7%
2015	37 622	24 847	12 775	34.0%

Bevölkerung



Ausländische Bevölkerung nach Heimat

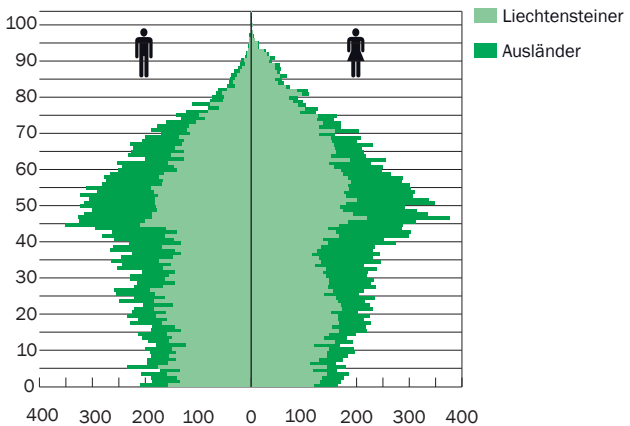
Ausländer

Jahr	Ausländer					
	Schweizer	Österreicher	Deutsche	Italiener	Andere	
1980	9 302	4 055	1 945	1 029	894	1 379
1990	10 909	4 459	2 069	1 026	1 071	2 284
2000	11 320	3 805	2 006	1 131	1 028	3 350
2010	12 004	3 586	2 057	1 319	1 148	3 894
2014	12 579	3 592	2 179	1 474	1 175	4 159
2015	12 775	3 599	2 199	1 539	1 188	4 250

Bevölkerung nach Altersklasse

Jahr	Alter			
	Total	0-14	15-64	65+
1980	25 215	5 788	17 160	2 267
1990	29 032	5 522	20 619	2 891
2000	32 863	6 088	23 335	3 440
2010	36 149	5 775	25 352	5 022
2014	37 366	5 649	25 743	5 974
2015	37 622	5 610	25 813	6 199

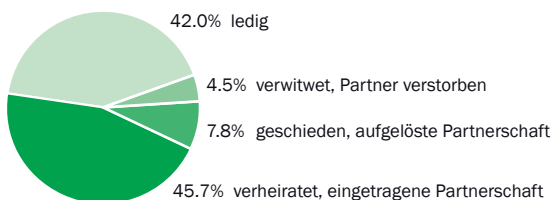
Altersaufbau der ständigen Bevölkerung (31.12.2015)



Bevölkerung nach Zivilstand

Jahr	Ledig		Verheiratet, eingetragene Partnerschaft		Geschieden, aufgelöste Partnerschaft, verwitwet	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1980	6 215	5 920	5 320	5 320	984	1 456
1990	7 034	6 476	6 884	6 468	547	1 623
2000	7 490	7 070	7 555	7 423	993	2 332
2010	8 179	7 356	8 272	8 074	1 435	2 833
2014	8 369	7 398	8 593	8 392	1 591	3 023
2015	8 360	7 429	8 648	8 447	1 652	3 086

Zivilstand (31.12.2015)



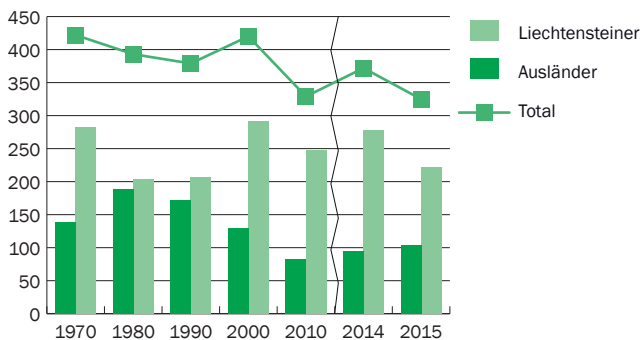
Heiratende Personen 2015

Total heiratende Personen	375	100.0%
Liechtensteiner/Liechtensteinerin	90	24.0%
Liechtensteiner/Ausländerin	135	36.0%
Ausländer/Liechtensteinerin	76	20.3%
Ausländer/Ausländerin	74	19.7%

Verstorbene nach Todesursache 2015

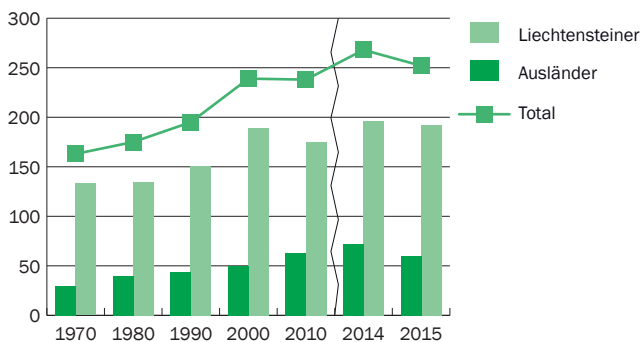
Todesursache	Verstorbene	Männer	Frauen
Total	252	122	130
Infektionen	5	2	3
Krebskrankheiten	62	36	26
Demenz	17	4	13
Kreislaufsystem	57	26	31
Atmungsorgane	26	17	9
Verdauungsorgane	14	3	11
Altersschwäche	14	3	11
Unfälle, Gewalt	3	3	-
Andere/Unbekannt	54	28	26

Lebendgeborene

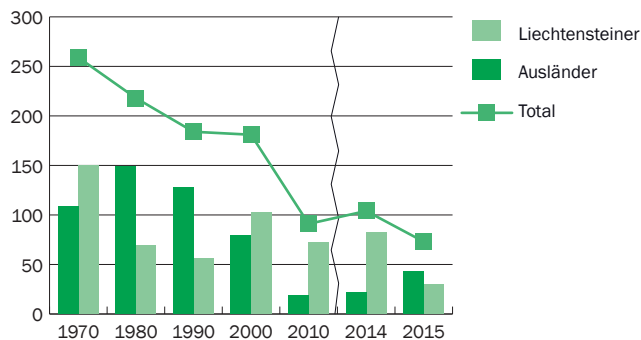


14

Todesfälle



Geburtenüberschuss



Haushalte nach Haushaltstyp

	Volkszählung		
	2000	2010	Veränderung
Total	13 325	15 474	16.1%
Privathaushalte	13 282	15 463	16.4%
Einpersonenhaushalte	4 321	5 284	22.3%
(Ehe-) Paare ohne Kinder	2 978	3 810	27.9%
(Ehe-) Paare mit Kindern	4 656	4 825	3.4%
Elternteil mit Kind(ern)	926	1 253	35.3%
Übrige Privathaushalte	401	291	-27.4%
Kollektivhaushalte (Betagtenheime etc.)	43	11	-74.4%

Bewohnte Gebäude und Wohnungen

	Volkszählung		
	2000	2010	Veränderung
Total Gebäude	8 903	10 337	16.6%
Einfamilienhäuser	5 961	6 161	4.0%
Mehrfamilienhäuser	1 576	2 135	37.1%
Wohngebäude mit Mischnutzung	804	1 705	112.4%
Sonstige bewohnte Gebäude	562	336	-43.6%
Total bewohnte Wohnungen	12 601	15 474	22.8%
Eigengenutzte Wohnungen	6 385	7 884	23.5%
Gemietete Wohnungen	6 006	7 321	21.9%
Übrige bewohnte Wohnungen	210	269	28.1%



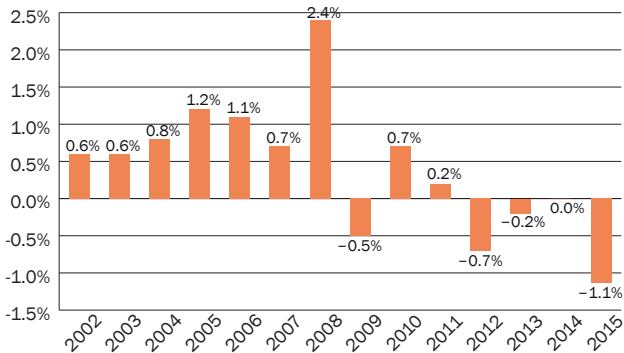
16

Volkswirtschaft

Liechtenstein verfügt über eine breit diversifizierte Volkswirtschaft mit zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen. Zur hohen Wertschöpfung tragen insbesondere der starke Industriesektor sowie die Finanzdienstleister bei. Der Anteil des Staates an der gesamten Wertschöpfung ist vergleichsweise klein.

Am 26. Mai 1924 erklärte Liechtenstein den Schweizer Franken (CHF) zur gesetzlichen Währung. Alle Münzen, Banknoten und sonstigen Zahlungsmittel der Schweiz werden auch in Liechtenstein als gesetzliche Zahlungsmittel anerkannt.

Teuerungsrate



In Liechtenstein gelangt der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise zur Anwendung.

AHV-pflichtige Einkommen

Jahr	in Mio. CHF
1980	550
1990	1 093
2000	1 867
2010	2 702
2014	2 902
2015	2 916

Das AHV-pflichtige Einkommen entspricht dem Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen, d.h. einschliesslich der Zupendler.

Vermögen der Altersvorsorgeversicherungen

Jahr	Alters- und Hinterlassenen- versicherung (AHV)	Betriebliche Personalvorsorge
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
2011	2 414	4 349
2012	2 596	4 698
2013	2 747	4 968
2014	2 937	5 280
2015	2 911	5 487

BIP und BNE zu laufenden Preisen

Jahr	Bruttoinlands- produkt (BIP)	BIP pro Er- werbstätigen	Bruttonationalein- kommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mrd. CHF	in CHF	in Mrd. CHF	in CHF
2009	4.9	166 580	4.2	117 790
2010	5.3	180 810	4.5	122 850
2011	5.1	171 040	4.0	110 840
2012	5.1	168 570	3.6	97 410
2013	5.3	172 800	4.0	108 830

BIP zu laufenden Preisen im Vergleich 2013

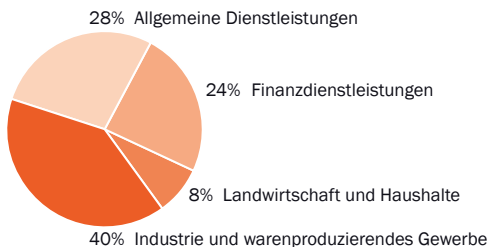
Land	in Mrd. Landeswährung		in Mrd.CHF
Liechtenstein	CHF	5.3	5.3
Schweiz	CHF	634.9	634.9
Österreich	EUR	322.9	397.4
Deutschland	EUR	2 809.5	3 457.9

Euroumrechnung zum Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 1.230793 CHF).

Ländervergleiche mit dem Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führen im Fall Liechtensteins zu irreführenden Ergebnissen. Für Vergleichszwecke eignet sich hier nur das BIP pro Erwerbstätigen, weil zur Erzeugung des Bruttoinlandsprodukts nicht nur die erwerbstätigen Einwohner, sondern auch die Zupendler beitragen. Wegen des grossen Anteils der Zupendler an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen – Ende 2015 betrug ihr Anteil 54% – lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen.

Bruttowertschöpfung 2013

Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich



Die Wertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft und Haushalte ergibt sich zum wesentlichen Teil aus der Vermietung von Liegenschaften und dem Eigenmietwert von selbst bewohnten Wohnungen der privaten Haushalte.

Unternehmen nach Sektor und Grössenklasse

	2014	2015	Veränderung
Total	4 331	4 482	3.5%
Sektor			
Sektor 1 Landwirtschaft	102	103	1.0%
Sektor 2 Industrie	593	584	-1.5%
Sektor 3 Dienstleistungen	3 636	3 795	4.4%
Grössenklasse			
1-9 Beschäftigte	3 766	3 941	4.6%
10-49 Beschäftigte	468	434	-7.3%
50-249 Beschäftigte	80	90	12.5%
250+ Beschäftigte	17	17	0.0%

Sozialschutz in Liechtenstein

- Kranken- und Mutterschaftsversicherung (1910)
- Betriebsunfallversicherung (1910)
- Nichtbetriebsunfallversicherung (1932)
- Alters- und Hinterlassenenversicherung (1952)
- Familienzulagen (1957)
- Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (1957)
- Wohnbauförderung (1958)
- Invalidenversicherung (1959)
- Verhütung von Berufskrankheiten (1961)
- Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (1965)
- Fürsorge (Sozialhilfe) in individuellen Notfällen (1966)
- Arbeitslosenversicherung (1970)
- Blindenbeihilfe (1971)
- Witwerrenten (1981)
- Mutterschaftszulagen (1982)
- Insolvenzentschädigung (1985)
- Betriebliche Vorsorge (1989)

Bilaterale Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit bestehen mit der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien.

Über das EWR-Abkommen gelten verschiedene europäische Rechtsakte zur sozialen Sicherheit auch in Liechtenstein.

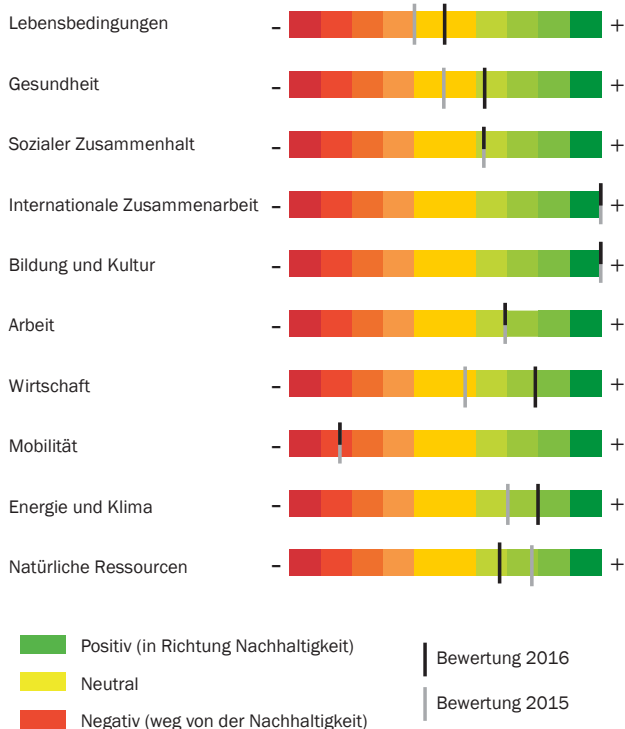
Nachhaltige Entwicklung

Die Aktualisierung des Indikatorensystems im Jahr 2016 zeigt in vier Themenbereichen eine Verbesserung und bei einem Themenbereich eine Verschlechterung der Bewertung.

Die Themenbereiche Lebensbedingungen, Gesundheit, Wirtschaft sowie Energie und Klima konnten positiver bewertet werden als im Vorjahr.

Der Themenbereich natürliche Ressourcen musste negativer bewertet werden als im Vorjahr.

Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung 2016



Arbeit und Bildung

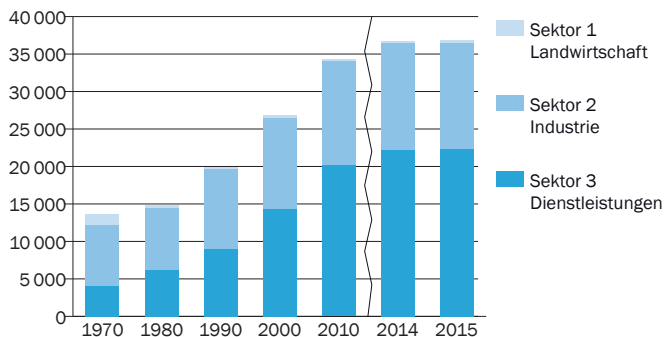
Die liechtensteinische Volkswirtschaft weist über viele Jahre ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum auf. Das starke Wirtschaftswachstum in den letzten Dekaden und die Kleinheit des Landes erforderten den zunehmenden Einsatz von Arbeitskräften aus dem benachbarten Ausland. So wohnt mehr als die Hälfte der in Liechtenstein beschäftigten Personen nicht in Liechtenstein.

Beschäftigte

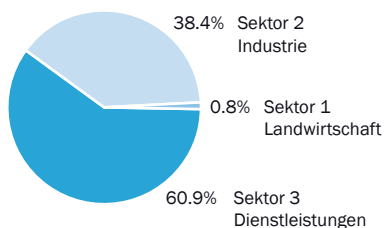
Jahr	Erwerbstätige Einwohner		Zupendler	Total Beschäftigte	
		davon Wegpendler			davon Ausländer
1930	4 436	.	150	4 586	.
1941	4 874	723	10	4 161	676
1950	6 018	380	700	6 338	2 007
1960	7 575	179	1 700	9 096	3 893
1970	9 336	368	2 601	11 569	6 240
1980	12 266	723	3 297	14 840	8 212
1990	13 970	950	6 885	19 905	11 933
2000	16 710	1 105	11 192	26 797	16 960
2010	18 280	1 516	17 570	34 334	23 187
2014	19 007	1 878	19 551	36 680	25 315
2015	19 119	2 016	19 652	36 755	25 399

Zupendler 1930–1960 und Wegpendler 1990 geschätzt.

Beschäftigte nach Wirtschaftssektor



Beschäftigte nach Wirtschaftssektor (31.12.2015)

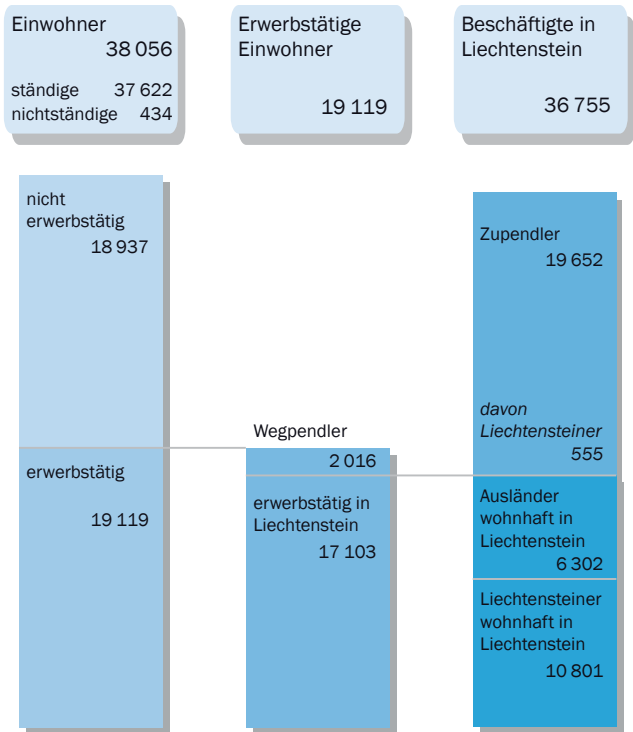


Beschäftigte nach Wirtschaftssektor 2015

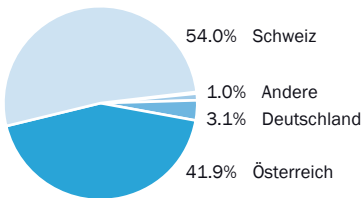
im Vergleich mit den Nachbarstaaten

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland
Sektor 1 Landwirtschaft	0.8%	3.3%	4.8%	1.5%
Sektor 2 Industrie	38.4%	21.6%	25.8%	24.4%
Sektor 3 Dienstleistungen	60.9%	76.0%	69.4%	74.1%

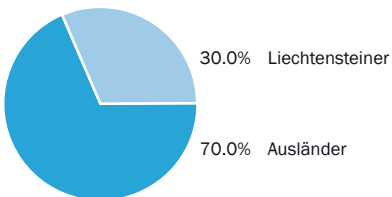
Gesamtbeschäftigung per 31. Dezember 2015 - Übersicht



Zupendler nach Wohnland



Ausländeranteil an den Beschäftigten



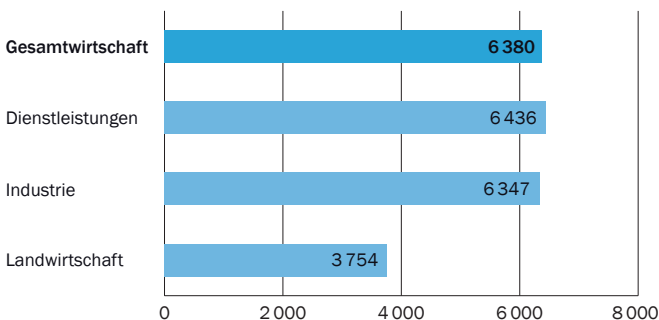
Beschäftigte nach Wirtschaftszweig 2015

	Erwerbstätige Einwohner		Zu- pendler	Beschäftigte in Liechtenstein	Anteil in %
	19 119	2016	19 652	36 755	100.0
Total	19 119	2016	19 652	36 755	100.0
Sektor 1 Landwirtschaft	269	12	28	285	0.8
Sektor 2 Industrie	5 533	648	9 211	14 096	38.4
Gewinnung Steine, Erden	28	-	21	49	0.1
Verarbeitendes Gewerbe; Herstellung von Waren	3 735	539	7 975	11 171	30.4
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung	206	15	110	301	0.8
Baugewerbe	1 564	94	1 105	2 575	7.0
Sektor 3 Dienstleistungen	13 317	1 356	10 413	22 374	60.9
Handel; Instandhaltung, Reparatur Fahrzeuge	1 733	359	1 471	2 845	7.7
Verkehr, Lagerei	539	79	572	1 032	2.8
Gastgewerbe	652	65	368	955	2.6
Information, Kommunikation	460	67	406	799	2.2
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	1 549	92	1 845	3 302	9.0
Grundstücks-, Wohnungswesen	101	12	53	142	0.4
Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 472	24	1 248	2 696	7.3
Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung	345	43	287	589	1.6
Architektur-, Ingenieurbüros; Werkstoffanalysen	513	54	423	882	2.4
Forschung, Entwicklung; sont. techn. Tätigkeiten	218	17	127	328	0.9
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	816	51	1 197	1 962	5.3
Öffentliche Verwaltung; Sozialversicherung	1 417	48	305	1 674	4.6
Erziehung, Unterricht	857	120	447	1 184	3.2
Gesundheits-, Sozialwesen	1 699	246	1 018	2 471	6.7
Kunst, Unterhaltung, Erholung	262	16	138	384	1.0
Sonstige Dienstleistungen	520	46	185	659	1.8
Private Haushalte mit Hauspersonal	137	1	282	418	1.1
Exterritoriale Organisation; Zollbehörden	27	16	41	52	0.1

Bruttomonatslöhne nach Geschlecht und Alter 2012 (Median)

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	6 380	6 875	5 694
20–29 Jahre	4 978	5 092	4 864
30–39 Jahre	6 584	6 930	6 134
40–49 Jahre	7 094	7 792	6 125
50–59 Jahre	7 017	7 908	6 000
60+ Jahre	6 798	7 445	5 950

Bruttomonatslöhne nach Wirtschaftssector 2012 (Median) in CHF



Arbeitsmarkt – Arbeitslose

Als arbeitslos gelten Personen, die beim Amt für Volkswirtschaft angemeldet sind, in Liechtenstein wohnen und innerhalb der nächsten beiden Wochen eine Beschäftigung aufnehmen können. Personen in länger dauernden Weiterbildungen und während der Karenzzeit werden aufgrund von Erfassungsschwierigkeiten ebenfalls zu den Arbeitslosen gezählt.

Arbeitslose

per 31.12.	Stellen-suchende	Offene Stellen	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
2008	574	135	417	2.3%
2009	776	152	545	3.0%
2010	628	194	401	2.2%
2011	654	201	463	2.5%
2012	635	329	443	2.3%
2013	663	298	481	2.5%
2014	635	267	463	2.4%
2015	683	363	475	2.4%

Arbeitslosenquote



Bildung

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf der unteren Sekundarstufe ein umfassendes Angebot. Auf den höheren Bildungsstufen decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland, vor allem zum Studium geht es ins Ausland. So wurden für das Studienjahr 2014/15 975 Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten im Ausland gezählt. Davon studierten 81% in der Schweiz, 16% in Österreich und 3% in Deutschland.

Schüler

Kindergarten bis Sekundarstufe II	1980/81	1990/91	2000/01	2014/15
Total	4 337	4 153	4 885	4 765
Kindergarten	698	739	862	778
Primarschule	1 960	1 892	2 111	1 938
Sonderschule	39	65	71	80
Oberschule	519	403	423	407
Real-/Sekundarschule	750	567	700	732
Gymnasiale Ausbildung	371	487	679	756
Freiwilliges 10. Schuljahr	.	.	39	74
Bevölkerung	25 215	29 032	32 863	37 366

Lernende in Lehrbetrieben

	1980/81	1990/91	2000/01	2014/15
Total	794	936	1 011	1 183
Frauenanteil	35.3%	.	35.8%	36.2%
Im Ausland wohnhaft	33.8%	37.3%	43.2%	31.3%
Anteil mit Berufsmittelschule	.	.	10.6%	8.2%
Arbeitsplätze in Liechtenstein	14 840	19 905	27 177	38 363

Studierende an Universitäten in Liechtenstein

Konsekutiver Studiengang	2012/13	2013/14	2014/15
Total	661	677	630
Wirtschaftswissenschaften	421	403	369
Architektur	177	176	167
Recht	31	49	45
Medizin und Pharmazie	32	49	45
Philosophie	-	-	4
Frauenanteil	36.5%	36.0%	34.9%

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten

Studienland	2012/13	2013/14	2014/15
Total	1 037	1 032	1 038
Liechtenstein	95	76	63
Schweiz	755	769	774
Österreich	150	152	167
Deutschland	37	35	34
Frauenanteil	45.9%	48.6%	44.7%



30

Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Alpen) nimmt circa 21% der 16 050 ha Landesfläche ein. Im Jahr 2015 arbeiteten 0.8% aller in Liechtenstein Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

Für die Bauern spielt die Milchwirtschaft eine wichtige Rolle. Rund 55 Milchbetriebe produzierten im Jahr 2015 13 Mio. Kilogramm Milch.

Im Jahr 2013 gab es 109 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Fast ein Drittel der anerkannten Betriebe produzierte nach den Richtlinien des biologischen Landbaus.

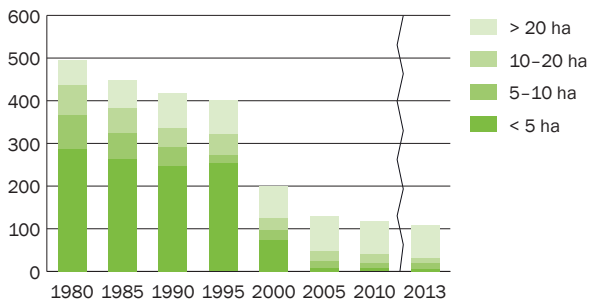
Liechtenstein ist ein Futterbauland. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche betrug im Jahr 2013 rund 23%. 60% der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfiel auf das Dauergrünland.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse

Jahr	Total	Grössenklasse in ha			
		< 5	5-10	10-20	> 20
1980	494	286	80	70	58
1990	417	248	43	45	81
2000	199	73	23	29	74
2010	118	7	13	20	78
2013	109	6	12	14	77

Ab 2010 nur anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse



Viehbestand und Milchproduktion

	1990	2000	2010	2015
Rindvieh	6 328	5 054	5 993	6 031
davon Kühe	2 827	2 562	2 807	2 764
Pferdegattung	239	379	489	464
Schweine	3 251	2 013	1 690	1 747
Schafe	2 781	3 319	3 656	3 892
Ziegen	171	239	416	285
Nutzhühner	.	.	12 626	12 345
Bienenvölker	1 058	953	1 173	783
Milchproduktion (in 1000 kg)	13 158	12 968	13 493	13 340

Viehbestand aller Tierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe).
Milchanlieferung an Milchhof (ohne Alpen).



Industrie

Die liechtensteinische Volkswirtschaft ist nach wie vor stark industriell geprägt. Auf die Industrie und das warenproduzierende Gewerbe entfallen per Ende 2015 37% der Arbeitsplätze, was im Vergleich mit anderen europäischen Ländern ausserordentlich hoch ist.

Bereitgestellt werden diese Arbeitsplätze von insgesamt 584 Unternehmen. Zu einem erheblichen Teil handelt es sich dabei um kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Diese Unternehmen sind in einer grossen Zahl unterschiedlicher Marktnischen tätig und tragen so zur breit diversifizierten Wirtschaftsstruktur Liechtensteins bei. Wichtige Wirtschaftszweige der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes sind der Maschinenbau, der Gerätebau, die Herstellung von Dentalprodukten, der Fahrzeugbau, die Herstellung von Nahrungsmitteln und das Baugewerbe.

Aufgrund des kleinen liechtensteinischen Binnenmarktes sind insbesondere die grösseren Unternehmen stark exportorientiert. Sie verkaufen einen Grossteil ihrer Erzeugnisse ins Ausland. Die wichtigsten Exportländer der liechtensteinischen Industrie sind die Schweiz, Deutschland und die USA.

Direkte Warenexporte (ohne Schweiz)

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2006	3 604	11.7%
2007	4 182	16.0%
2008	4 245	1.5%
2009	3 081	-27.4%
2010	3 325	7.9%
2011	3 329	0.1%
2012	3 368	1.2%
2013	3 389	0.0%
2014	3 453	1.9%
2015	3 217	-6.9%

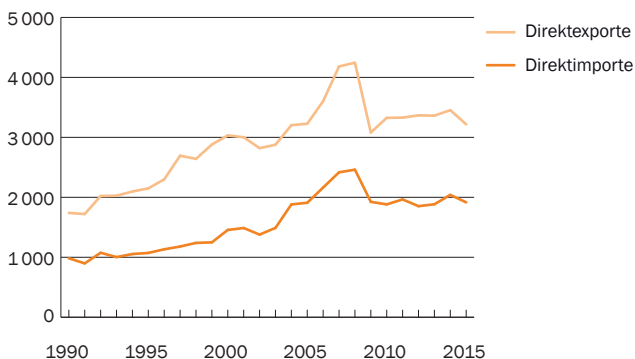
Direkte Warenimporte (ohne Schweiz)

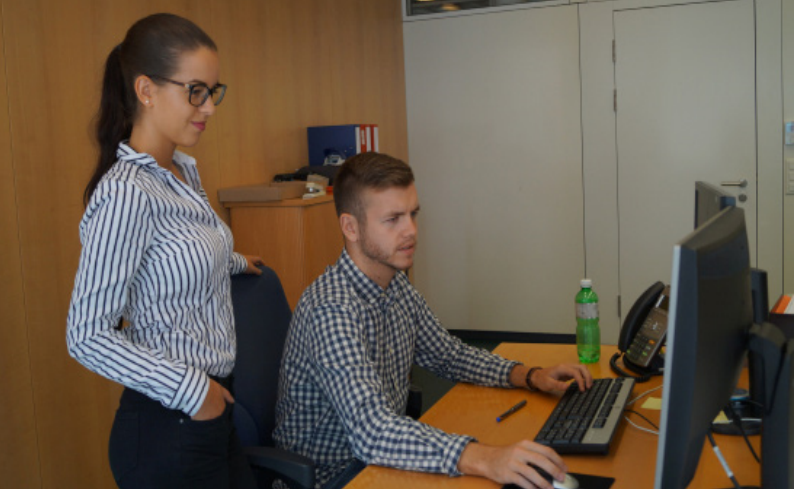
Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2006	2 164	13.3%
2007	2 416	11.7%
2008	2 461	1.8%
2009	1 924	-21.8%
2010	1 882	-2.2%
2011	1 965	4.4%
2012	1 852	-5.7%
2013	1 909	2.6%
2014	2 040	6.9%
2015	1 916	-6.1%

Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung.
Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der Schweiz.

Direktexporte und -importe (ohne Schweiz)

in Mio. CHF





Dienstleistungen

Rund drei Fünftel der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen zählen die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, die Rechts- und Steuerberatung sowie der Handel. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst rund 300 Arten der Wirtschaftstätigkeit.

Tourismus – Hotels und Privatzimmer

Jahr	Anzahl Betriebe	Verfügbare Gästebetten	Gästeankünfte	Logiernächte
1970	70	1 415	72 421	145 247
1980	64	1 760	85 033	182 443
1990	60	1 387	77 735	149 861
2000	49	1 314	62 894	133 485
2010	40	1 144	51 815	115 051
2014	40	1 025	54 118	109 972
2015	35	912	49 165	91 541

Banken

in Mio. CHF	2000	2010	2014	2015
Bilanzsumme	36 964	52 466	63 354	60 556
Reingewinn	549	570	580	240
Anzahl Beschäftigte in Liechtenstein	1 773	2 117	1 927	1 902

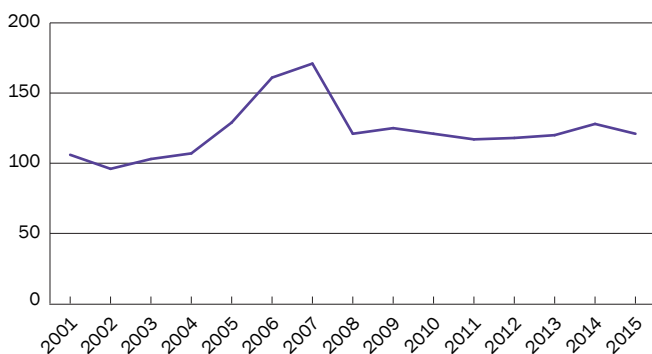
Betreutes Kundenvermögen der Banken

in Mrd. CHF (per 31.12.)	2000	2010	2014	2015
Total betreutes Kundenvermögen	112.7	121.3	127.7	121.1
Kundendepots netto	70.6	81.3	84.0	79.7
Bilanzwirksame Kundengelder	28.4	35.4	41.8	39.8
Treuhandanlagen	13.7	4.6	1.9	1.6

Bei den Kundendepots netto handelt es sich um die bereinigten, mit den bilanzwirksamen Positionen verrechneten Kundendepots. Inklusive Custody-Vermögen.

Betreutes Kundenvermögen der Banken

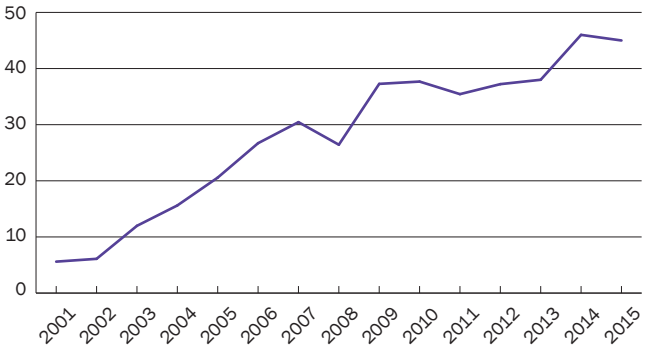
in Mrd. CHF



Inländische Investmentunternehmen

in Mrd. CHF	2011	2012	2013	2014	2015
Nettovermögen	35.4	37.2	38.4	46.2	45.2
Anzahl Vermögen	785	791	779	735	714
Anzahl Investment- unternehmen	535	557	549	532	510

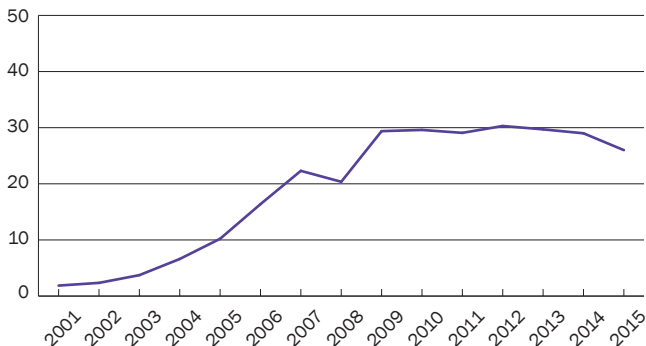
Nettovermögen inländischer Investmentunternehmen in Mrd. CHF



Versicherungsunternehmen mit Sitz in Liechtenstein

in Mrd. CHF	2011	2012	2013	2014	2015
Gebuchte Bruttoprämien	4.8	4.2	3.5	3.5	3.4
Kapitalanlagen	29.1	30.3	29.7	29.1	26.0
Versicherungstechnische Rückstellungen	28.3	29.1	28.7	27.9	26.3
Eigenkapital	0.7	0.8	1.0	1.5	1.6
Anzahl Unternehmen	40	40	42	42	41
Beschäftigte in Liechtenstein	377	365	337	367	367

Kapitalanlagen Versicherungsunternehmen in Mrd. CHF





Verkehr

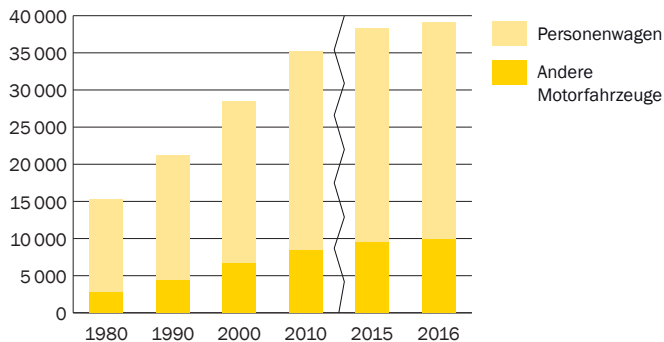
Das Strassennetz in Liechtenstein besteht aus rund 130 km Landstrassen und rund 500 km Gemeindestrassen. Das Liniensbusnetz ist gut ausgebaut. Zudem betreiben die Österreichischen Bundesbahnen in Liechtenstein eine 9 Kilometer lange Eisenbahnstrecke mit vier Haltestellen. Diese Strecke verbindet das österreichische Feldkirch mit dem schweizerischen Buchs.

Der Motorisierungsgrad ist sehr hoch. Rund 780 Personenwagen entfallen auf 1 000 Einwohner, was in Europa einen Spitzenwert darstellt. In den Nachbarländern Schweiz und Österreich sind rund 540 bzw. 550 Personenwagen pro 1 000 Einwohner in Verkehr gesetzt.

Motorfahrzeuge

Jahr (per 1.7.)	Motorfahrzeuge		Personenwagen	
	Bestand	je 1 000 Einwohner	Bestand	je 1 000 Einwohner
1980	15 269	592	12 569	487
1990	21 233	746	16 891	594
2000	28 447	866	21 784	672
2010	35 291	983	26 890	749
2015	38 345	1 026	28 802	771
2016	39 080	1 038	29 241	777

Motorfahrzeugbestand (per 1.7.)



Strassenverkehrsunfälle

	1990	2000	2010	2014	2015
Unfälle	340	424	366	465	445
Verletzte	115	150	114	89	98
Getötete	3	3	-	3	2

Postdienste und Busverkehr

in 1000	2000	2005	2010	2014	2015
Briefpost-Aufgabe	17 129	13 188	21 655	17 172	16 947
Paketpost-Aufgabe	415	499	581	543	571
Öffentl. Bus-Reisende	2 919	4 120	5 213	5 775	5 294
Anzahl Poststellen	12	12	12	10	10

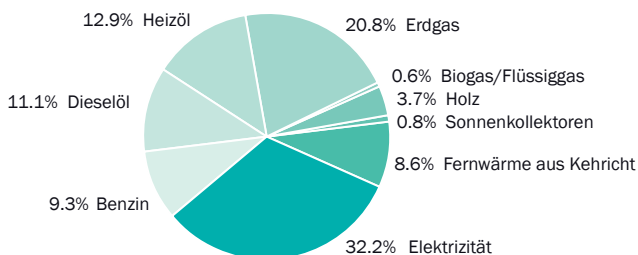


Energie



Zu den wichtigsten Energieträgern zählen in Liechtenstein Elektrizität, Erdgas, Heizöl und Benzin. Liechtenstein ist stark von Energieimporten abhängig. Die Eigenversorgungsquote am gesamten Energieverbrauch liegt bei rund 10%. Die liechtensteinische Energieproduktion beschränkt sich auf die Energieträger Elektrizität, Brennholz und Biogas.

Energieverbrauch bzw. -import im Jahr 2015

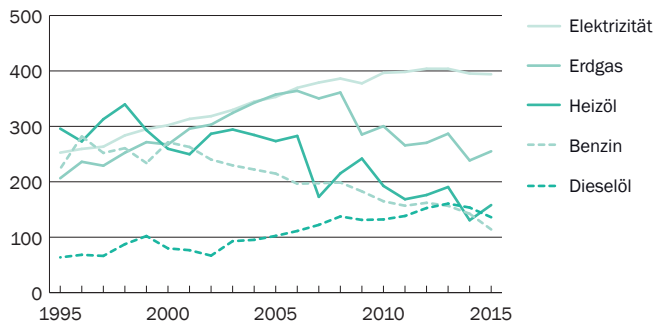


Energieverbrauch bzw. -import

in GWh	1990	2000	2014	2015
Total	1 081.5	1 207.2	1 228.3	1 223.5
Elektrizität	221.9	302.0	395.3	393.6
Benzin	227.6	271.3	142.3	113.8
Dieselöl	69.6	79.8	153.5	135.5
Heizöl	419.9	259.5	130.6	158.1
Erdgas	126.6	267.3	238.5	254.5
Flüssiggas	3.7	1.5	1.0	1.0
Holz	11.9	24.4	46.0	44.9
Sonnenkollektoren	.	1.0	10.1	10.3
Fernwärme aus Kehricht	.	.	105.1	105.5
Andere	0.3	0.2	5.8	6.2
Eigenversorgung	67.3	103.5	93.3	120.4
Verbrauch pro Einwohner in MWh	37.3	36.7	32.9	32.5

Energieverbrauch bzw. -import

in GWh



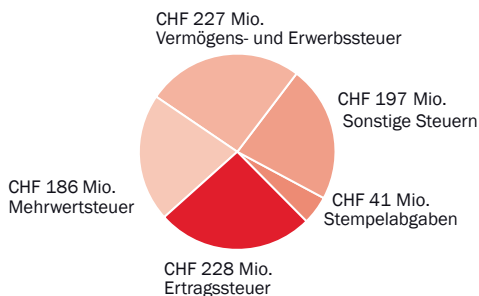


Öffentliche Finanzen

Die öffentlichen Haushalte Liechtensteins setzen sich aus dem Landshaushalt und den Haushalten der elf Gemeinden zusammen. Die gesamten Steuereinnahmen belaufen sich für 2015 auf rund CHF 878 Mio. Hinzu kommen Einnahmen aus Vermögenserträgen und Gebühren. Auf der Aufwandseite fallen beim Land insbesondere die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt und das Bildungswesen ins Gewicht.

Land und Gemeinden

Steuereinnahmen nach Steuerart 2015



Fiskaleinnahmen nach Empfänger

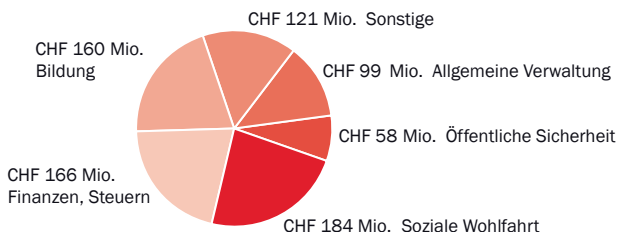
in Mio. CHF	2000	2010	2014	2015
Total	959	1 158	1 155	1 243
Steuereinnahmen	739	833	792	878
Oblig. Sozialversicherungsbeiträge	220	324	363	365

Landeshaushalt

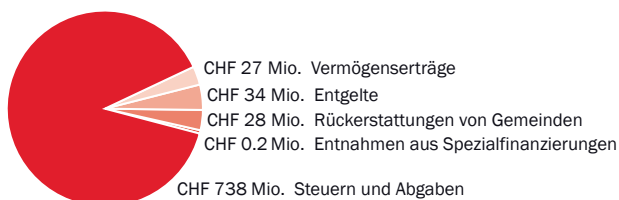
Gesamtrechnung

in Mio. CHF	2014	2015
Betrieblicher Ertrag	712	806
Betrieblicher Aufwand	-784	-778
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-72	28
Finanzergebnis	132	11
Ausserordentliches Ergebnis	5	-
Ergebnis der Erfolgsrechnung	65	39
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37	41
Bruttoinvestitionen	-118	-41
Investive Einnahmen	22	18
Ergebnis der Gesamtrechnung	6	58

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2015



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2015

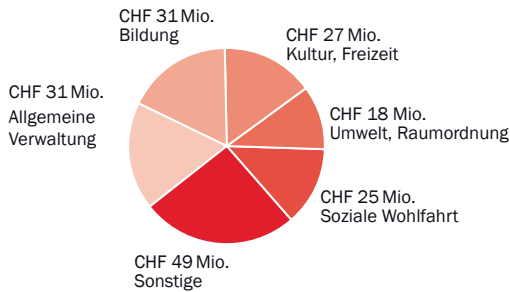


Gemeindehaushalte

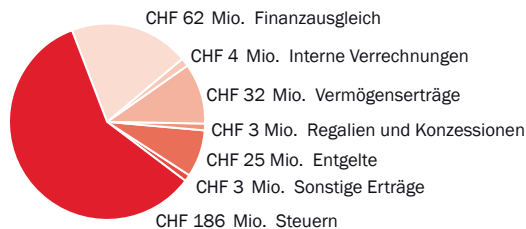
Laufende Rechnungen

in Mio. CHF	2000	2010	2014	2015
Laufender Aufwand	139	179	179	182
Laufender Ertrag	288	314	317	315
Cashflow	149	135	139	133
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	65	94	76	77
Ergebnis lfd. Rechnungen	84	41	63	56

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2015



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2015



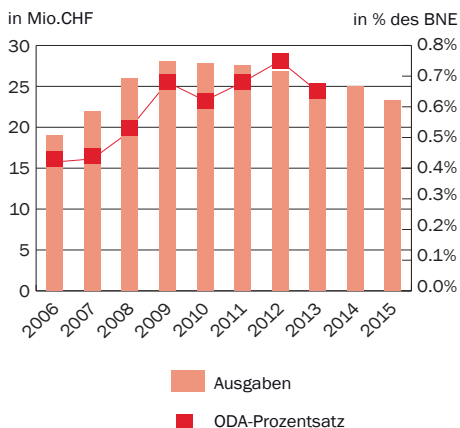
Investitionsrechnungen

in Mio. CHF	2000	2010	2014	2015
Bruttoinvestitionen	130	135	87	78
Investive Einnahmen	26	26	8	9
Nettoinvestitionen	103	110	80	69
Finanzierungsüberschuss/ -fehlbetrag (-)	45	26	59	64

Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung (IHZE)

Die öffentliche Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) umfasst alle staatlichen Ausgaben, welche Liechtenstein gemäss den Kriterien der OECD für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe aufwendet. Der ODA-Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2015 auf CHF 23.3 Mio. Gemessen am Bruttonationaleinkommen (BNE) wurde im Jahr 2013 ein ODA-Prozentsatz von 0.65% erreicht.

Öffentliche Entwicklungshilfe



Statistische Publikationen

	<u>Erscheinungsweise</u>
Aktuelle Entwicklung	¼-jährlich
Arbeitslosenstatistik	Jährlich
Bankstatistik	Jährlich
Baustatistik	Jährlich/¼-jährlich
Beschäftigungsstatistik	Jährlich
Bevölkerungsstatistik	½-jährlich
Bildungsstatistik	Jährlich
Einbürgerungsstatistik	Jährlich
Energiestatistik	Jährlich
Fahrzeugstatistik – Bestand	Jährlich
Fahrzeugstatistik – Neuzulassungen	Jährlich/monatlich
Familiennamenstatistik	10-jährlich
Finanzstatistik	Jährlich
Gebäude- und Wohnungsstatistik	Jährlich
Gesundheitsbefragung	Unbestimmt
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	Jährlich
Konjunkturbericht Liechtenstein	½-jährlich
Konjunkturumfrage	¼-jährlich
Krankenkassenstatistik	Jährlich
Landesindex der Konsumentenpreise	Monatlich
Landwirtschaftsstatistik	Periodisch
Liechtenstein in Zahlen	Jährlich
Lohnstatistik	2-jährlich
Migrationsstatistik	Jährlich
Statistisches Jahrbuch	Jährlich
Steuerstatistik	Jährlich
Tourismusstatistik	Jährlich/Saisons
Umweltstatistik	Jährlich
Unfallversicherungsstatistik	Jährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	Jährlich
Volkszählung	5-jährlich
Vornamenstatistik	Jährlich
Zivilstandsstatistik	Jährlich

Die Publikationen sind im Internet unter www.as.llv.li verfügbar.

Die Spezialpublikationen des Amtes für Statistik sind detaillierter und aktueller als die Tabellen dieser Broschüre. Individuelle Online-Abfragen können im eTab-Portal (www.etab.llv.li) erstellt werden.



© 2009 Land Vorarlberg

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li

www.as.llv.li